

„Der Courier“
12 bis 14 tägige Zeitung mit der besten
Leser-Gesamtheit.
Der Verkaufspreis für die an jedem Mittwoch
erscheinende Ausgabe beträgt 25 Cents
täglich \$3.00 bei Vorauszahlung.
Bestellpreise nach dem Maßstab \$4.00.
Man schreibe an den „Courier“, 1835 Halifax
Str., Regina, Sask., oder lassen sich in
unserer Geschäftsstelle und Druckerei, 1835
1837 Halifax Str., Regina, Sask.,
Befragungen persönlich entgegennehmen.
Werbungen haben den größten Erfolg.
Kundenzahl 15,304 Briefe.
Kontingente auf Verlangen mitteilt.

Der Courier

Organ der deutsch-sprechenden Canadianer

„The Courier“
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN
THE GERMAN LANGUAGE.
Subscription price for the regular issue of from
\$ 2 to 24 pages, appearing every Wednesday,
\$3.00 yearly in advance only.
Address: „The Courier“, 1835 Halifax Str.,
Regina, Sask., or call at our office and
printing plant, 1835-1837 Halifax Str.,
Regina, Sask.
„Ads“ are always successful, as „The Courier“
is by far the best medium to reach the many
thousands of prosperous German-Canadian in
cities and country districts throughout
the Canadian West.
German-speaking farmers are progressive and
possess an enormous buying power. You want
this trade? Advertise in „The Courier“
Saves circulation 18,304, paying subscribers
Advertising rates on application.

13. Jahrgang

12. Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 8. September 1920

12. Seiten

Nummer 44

Vitauer treiben Polen zurück

Berlin, 8. Sept. — Eine Depeche aus Kowno, ausgegeben von der litauischen Telegraphenagentur, besagt, daß litauische Abteilungen polnische Truppen angegriffen und 25 bis 50 Wägen an der ganzen Gredno-Zawolna-Front zurückgetrieben haben. Die Vitauer nahmen Gefangene und erbeuteten Kriegsmaterial.
Es wird berichtet, daß die litauischen Truppen getrennt in Kowno, Ziem, Wroslaw, Kowalewki und Fischewerke zurückgenommen haben. Während ihres Vormarsches vertrieben die litauische Kavallerie polnische Kavallerie, die weiter fortgerückt wird.
Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus anderen Quellen wird der Sieg der litauischen Regierung binnen kurzem von Kowno nach Wilna verlegt werden.

Polen bringen weiter in Litauen vor.
Paris, 8. Sept. — Laut Nachrichten aus dem kaiserlichen Amt haben die Polen, welche weiter in Litauen einmarschieren, einen Punkt 20 Meilen nördlich von Suwalki erreicht.
Die litauische Regierung, sagt die Nachricht, ist stark erregt über die Vordringung von Seim, östlich von Suwalki.

Kansas von Wirbelsturm betroffen

Kansas City, Mo. — Ein Sturm, welcher die Gegend eines Tornados hatte, setzte vor einigen Tagen über das County Bates in Missouri herein, die heftigste Ernte niederlegend und Bäume und Farmgebäude zerstörend. In Gume in Missouri, wo der Sturm am heftigsten wütete, wurde eine Garage demoliert und nahe gelegene Gebäude beschädigt. Viele Bäume des Stadtparks in Gume und entlang der Straßen wurden enturzelt. Acht Zoll Regen fiel in Gume.
Aus Westport in Kansas wird schwerer Eigentumschaden gemeldet. Daß jede Fensterlaube in der Stadt wurde zerstört.
Nabe Tonganogee in Kansas wurde Ross Ford, ein Farmer, vom Wind erschlagen, als er während des Gewittersturz sich auf einem Deumwagen befand. Barnett, Kansas, berichtet einen Regenfall von 3 1/2 Zoll und einen Hagel, der schweren Eigentumschaden anrichtete.

Gegenrevolution für Rußland wird in Wien geschmiedet

Wien, 8. Sept. — Heute sind hier Meldungen im Umlauf, daß in Wien Pläne für eine große monarchische Gegenrevolution in Rußland gefaßt worden. Der geplante Aufstand soll durch große Summen geführt sein, von welchen ein Teil von deutschen monarchischen Kreisen herkommt. Im Falle des Erfolges der russischen Revolution würde nach den Berichten eine ähnliche royalistische Bewegung in Deutschland inszeniert und später mit jener in Rußland in Verbindung gebracht. Die der Wiener Korrespondent des Berliner Tageblatt mittelt, veranlassen sich viele reiche Vertreter der alten Jarentschenschaft in der österreichischen Hauptstadt, darunter Baron Hofenberger, der ehemalige Justizminister, Herzogin von Salm-Reifferscheidt-Ronsdorf und die Generale Bischoff und Arzow, Kammerherr deutscher Geschäftleute, um die deutsche Seite der geplanten doppelten Gegenrevolution zu unterstützen.

Kein Bündnis mit oder gegen Rußland

Erklärung des deutschen Auslandsministers vor einem Ausschuss des Reichstags. — Nicht bereit, Deutschland zum Schlachtfeld zu machen. — Folgen des Bolschewismus befürchtet.
Berlin, 8. Sept. — Auslandsminister Dr. Walter Simons erklärte heute vor dem Ausschuss des Reichstags für auswärtige Angelegenheiten, man habe ihm vorgeschlagen, mit den russischen Bolschewisten gegen die Weltmächte zusammenzuarbeiten, um die Fesseln des Versailles-Vertrags zu brechen, doch habe er sich nach reiflicher Überlegung auf diesen Vorschlag nicht eingelassen.
„Wenn wir diesen Vorschlag folgen gelassen hätten“, sagte der Minister, „dann wäre Deutschland sofort zum Kriegstheater geworden. Ferner wären die unheilvollen Folgen, welche der Bolschewismus mit sich bringen würde, mit doppeltem Gewicht auf Deutschland gefallen.“
Ferner teilte der Minister mit, es sei ihm vorgeschlagen worden, daß Deutschland mit den Westmächten gegen Rußland zusammengehen solle, was er aber ebenfalls für einen unmöglichen Kurs halte.
„Keine Macht, welche mit Sowjet-Rußland im Krieg liegt, kann auf unseren Beistand rechnen.“

Deutschland liefert 1,600,000 Tonnen Kohlen an Frankreich

Paris, den 4. Sept. — Die französische Regierung hat bekannt gegeben, daß die Deutschen für den Monat August bis zum 28. desselben Monats 1,600,000 Tonnen Kohlen zur Ablieferung gebracht haben. Dies bedeutet, daß sie mit ihrer Lieferung für den Monat August um 400,000 Tonnen kurz sind. Es wird jedoch erwartet, daß in den nächsten beiden Monaten September und Oktober dieser Fehlbetrag aufgehoben werden wird, sobald die in Spa zu liefern vereinbarte Kohlenmenge von 6,000,000 durch zur Ablieferung wird gebracht werden können.
Die Berliner Zeitung am Mittwoch berichtet dagegen, daß Deutschland den Gesamtmonatsbetrag für den Monat August zur Ablieferung gebracht hat und daß eine volle Lieferung für September gefaßt sei. Im Monat Oktober erwartet man einige Schwierigkeiten in der Lieferung, da die Förderung von Kohlen während der Anlaufzeit in Ober-Schlesien und wegen Streiks von polnischen Arbeitern, eine bei Weitem nicht so große gewesen sei.

Frachtraten auf canadischen Eisenbahnen erhöht

Raten im Westen um 55 Prozent erhöht
Frachtraten für den Osten um 40 Prozent, Passagierraten in ganz Canada um 20 Prozent erhöht. — Neue Frachtraten treten mit dem 13. September in Kraft.
Keine Erhöhung der Raten für Milchsendungen, sind jedoch erhöht worden. Die Minimalfrachten für kleine Sendungen sind ebenfalls nicht erhöht.
Für Frachtraten an Meile sind Erhöhungen von 10 bis 20 Cents per Tonne geteilt worden. Die Erhöhung ist nach der Entfernung, welche die Kohle transportiert werden muß, zu berechnen. Wenn die gegenwärtige Frachtrate 80 Cents per Tonne beträgt, so ist eine Erhöhung um zehn Cents geteilt. Wenn die Rate über 80 Cents, doch unter \$1.50 ist, so ist die Erhöhung auf 15 Cents per Tonne festgelegt; wenn die Rate über \$1.50 ist, so beträgt die Erhöhung 20 Cents per Tonne. Die Frachtrate an Holz, Sägemehl und Sägen ist um 10 Prozent erhöht worden.

Zwei Städte durch Erdbeben vernichtet
Verheerendes Erdbeben im Norden Italiens verursacht großen Schaden. — Viele Tote und Verwundete.
Rom, 7. September. — Das Dorf Collananda im nördlichen Teile Italiens wurde von einem heftigen Erdbeben gänzlich zerstört. Die Dörfer Castiglione, Vico, Fossano, Baglia, Camporgiano, San Domino, Piasa und mehrere andere wurden sehr schwer beschädigt. Die Zahl der Toten und Verwundeten konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.
Collananda ist ein kleines Städtchen von ungefähr zwei tausend Einwohnern und ist in der Provinz Massa Carrara gelegen. Nachrichten von der Zerstörung anderer Städte treffen noch immer ein. Ein offizieller Bericht besagt, daß Collananda dem Erdbeben gleich gemacht worden sei.
Näheres berichtet.
Londan, 7. Sept. — Die Stadt Niziano, 34 Meilen nordwestlich von Livorno ist, nach einem Bericht den Consul der Erhebung Telegraph heute erhalten, durch ein Erdbeben gänzlich zerstört worden.
Französische Offiziere in polnischer Armee werden von Russen erschossen.
Paris. — Die der „Antarctique“ meldet, sagt eine drahtlose Depesche aus Moskau, daß die Franzosen nicht mit Rußland im Krieg liegen. Jeder französischer Offizier, der in polnisch-russischen Kriegen gefangen angenommen wird, auf der Stelle erschossen werden soll.

Britischer Panzerzug angegriffen

Mesopotamische Infanterie überfällt britische Panzerzug.
Londan, 7. Sept. — Eine Nachricht aus Mesopotamien die geht von Kriegsministerium eingelaufen ist besagt, daß die Garabon von der Stadt Mosul transportiert wurde. Einer der Panzerzüge, die als Transport dienten, nach unterwegs zusammen und ist von ungefähr 4000 Infanterie angegriffen worden. Die Mannschaft des Zuges legte sich auf den Boden und verursachte den Infanteristen ungefähr 500 Verluste, die sie von denselben gänzlich überwandern werden sind. Die gesamte Mannschaft bestehend aus 40 Mann und zwei Offizieren wird vermisst.
Ein Feldgeschütz, ein Lewis Geschütz, drei Maschinengewehre und vierzig Werten Munition fielen den Infanteristen in die Hände.

200 Japaner ertrunken

Niemenwelle reißt Häuser auf der Insel Sachalin nieder.
Londan, 7. Sept. — Zweihundert Personen fanden in den Wellen des Nordpazifiks den Tod, als eine Niemenwelle sich über die Insel Sachalin wälzte und Häuser und Gebäude, sowie die Militärlager zerstörte. Die Niemenwelle ist noch keine weiteren Einzelheiten über dieses Unglück berichtet worden.

Die Not in Deutschland

Washington. — Das Amt für auswärtige und Binnenhandel ist im Besitz von Nachrichten, aus welchen hervorgeht, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland von Tag zu Tage schlechter werden. Die Zahl der Arbeitslosen nehmen zu und die Zahl der Arbeitslosen vermehrt hat jedes Monat.
Die von Deutschland eingelangten Ausweise führen an, daß im April 62 im Mai 75, im Juni 106 und im Juli 136 Firmen die Zahlungen eingestellt haben, während im August 100 im Juni 270,000 und im Juli 312,000 registriert wurden. Lebensmittel werden langsam billiger, die Kohlenpreise hingegen erreichen eine für die ärmere Klasse unerträglich hohe Höhe. Viele Betriebe besonders in den 30-er Jahren infolge Kohlenmangels die Arbeit eingestellt, andere müssen wegen unzureichender Aufträge schließen.

Eine freundliche Bitte des Zeitungsonkels

Wir hoffen, beim Anblick dieser Seiten wird mancher unter unseren Lesern sagen oder denken: „die Artikel besagt sich wieder mit den Finanzen des Couriers, mit Abonnementrückständen und Vorauszahlungen.“ Ja, es ist es sicher, Freund, mit den Abonnementrückständen besetzt er sich wie alljährlich auch diesmal, keinen Zweifeln, die so mancher gern vergißt oder doch bis zum letzten zu zahlen hinauschiebt und denkt, daß es nicht nach Zeit sei. Lieber Freund! Wir möchten Ihnen hier von vornherein gleich sagen:
Im Jahre 1914 betrug die Tonne Druckpapier \$52.00; im Jahre 1917 \$90.00; im März 1918 \$100.00; im Oktober 1918 \$122.00; im September 1919 \$145.00; im Januar 1920 \$169.00; im März 1920 \$205.00; im Mai 1920 \$230.00; im Juli 1920 \$240.00 und im September 1920 \$260.00.
Diese Preise verheben sich für Waggonsladungen und frei Verladebetriebe der örtlichen Bahnen, jedoch hier noch die Fracht hinzuzurechnen ist. Das ist nur ein Artikel im Zeitungsbetriebe, der in die Höhe gegangen ist. Viele anderen Artikel wie auch die Löhne der Angelegten, haben damit Schritt gehalten und nur die Ginnahmen haben verengt.
Werden Sie sich als verständiger Leser deshalb wundern, wenn die Preise für die Zeitungen in die Höhe gehen müssen? Sie sehen also hieraus, daß die Zeitungen mit dem Abonnementpreis von \$3.00, den Sie zu zahlen arbeiten werden, kein Geschäft machen und daß es nicht reine Willkür von uns nach von anderen Zeitungen gewesen, wenn der Preis erhöht worden ist.
Die Grute in diesem Jahre ist allenthalben ausmangelnd und hoffen wir deshalb zuversichtlich, daß auch dem Courier keine Grute nicht zu spärlich bemessen sein wird. Helfen Sie dazu mit, auch ohne daß wir Ihre Zeit in Anspruch nehmen und Ihnen spaltenlange Artikel vorlegen.
Helfen Sie aufbau der Zeitung
und übermitteln den Abonnementbetrag sowie etwaige Rückstände sobald Ihr Kassen in der Lage sind, wofür im Voraus vielmals dank!

Es liegt uns fern zu betteln

oder am irgend etwas anzuhalten, was nicht in Uebereinstimmung mit guten Geschäftsregeln ist. Wir wollen Sie hierüber nur freundlich daran erinnern, annehmen, da die Ginnahmens für die meisten von Euch genommen ist, sich auch des Couriers zu erinnern und an Bezahlung des Abonnement zu denken.
Diejenigen, die nicht voraus bezahlt haben, bitten wir auf diesem Wege dringend, und den rückständigen Abonnementbetrag, der vom letzten Heft leicht festzustellen ist, zusammen zu lassen, und ferner auch \$3.00 als Vorauszahlung für ein weiteres Heft. Diejenigen jedoch, die voraus bezahlt haben, werden gebeten, uns ein weiteres Jahresabonnement zusammen zu lassen, da in der Zeit der Teuerung, in der wir leben, weder in irgend einem Betriebe, ganz besonders in dem Zeitungsbetriebe, nicht schnell etwas eingehen können. Viele werden einen Verlust davon finden, daß wir in diesem Jahre den Abonnementpreis von \$2.00 auf \$3.00 pro Jahr erhöht haben. Solchen können wir sagen, daß die Erhöhung im Abonnement bei weitem nicht im Einklang mit der Erhöhung der Betriebskosten steht. Im hier einen Einblick in die Sachlage zu geben, führen wir einige Preise an, wie sie für Druckpapier seit dem Jahre 1914 erhoben haben und wie sie heute sind:

Die Geschäftsleitung des Courier

Man benütze den Bestellzettel auf Seite 4

Englands Grubenstreik trifft ganz Europa

Adriatisches Meer werden laubgelegt werden.
Der Wert des britischen Kohlen-Ausfuhr besitzet sich in einem Jahre auf \$330,000,000.
Londan. — Durch den bevorstehenden britischen Grubenstreik wird die Industrie Europas schwer getroffen werden, weil hunderte von Fabriken von der Zufuhr der britischen Kohle abhängig sind. Teils der Streit ein, dann werden nicht nur Millionen britischer Arbeiter feierlich müssen, sondern auch ungeschätzte Lande auf dem Kontinent, und der Wiederaufbau in Frankreich und Italien wird sich verzögern; ernste Wirren dürften unvermeidlich werden.
Die Kohlenausfuhr weist England einen Jahresertrag von \$330,000,000 ab. Dieser Profit ermöglicht es den Grubenarbeitern, ihr Produkt in England zum Marktpreis abzugeben. Die Forderung der Grubenarbeiter, welche sowohl von den Besitzern als auch von der Regierung befragt wird, läuft darauf hinaus, daß der Preis der Kohlen in England reduziert und die Löhne der Grubenarbeiter um 40 Prozent pro Schicht erhöht werden sollen. Die Preisreduktion würde den Besitzern ihren Profit kosten.
Robert Emmile, der Führer der Grubenarbeiter, bezeichnet die Forderungen als die schließlichen in der Geschichte der Grubenarbeiter. Er gab indessen zu, daß diese Forderungen direkte Folge davon seien, daß die Regierung die Empfehlung der Tarifkommission, die Gruben zu nationalisieren, nicht angenommen habe.

Alberta ist imstande, alle Kohlen für den Westen zu liefern

Calgary, Alta. — Die Bericht über die Kohlen- und Eisenindustrie und Eigentümern von den Provinzen, daß sie imstande sind, alle Kohlen für Manitoba und Saskatchewan für den nächsten Winter zu liefern, falls keine Schwermere in den Provinzen und Mangel an Waggons eintreten. Die Händler der Kohlen in den Westprovinzen behaupten, daß Kohlen von Alberta erster Qualität sind. Diese Kohlen werden in Winnipeg zu \$14.75 per Tonne verkauft.

Britischer Premier verlangt von Hungerstreikern Garantien

Es ist offiziell berichtet worden, daß Lord George alle Hungerstreiker entlassen wird, daß das Wenden von Politikern in Irland sofort aufgegeben wird.
Londan, 6. Sept. — Eine Nachricht der „London Times“ von Lord George, besagt, daß Premier Lord George eingewilligt habe, alle Hungerstreiker sowie auch Lord Robert McSwiney zu entlassen, falls ihm die Versicherung gegeben wird, daß mit dem Wenden von Politikern aufhören wird. Premier sagte, daß ihm bis jetzt diese Versicherung noch nicht gegeben wurde und daß eine unbedingte Freilassung der Verhafteten keine Ruhe und Ordnung herstellen würde.
Um 9 Uhr heute Abend war Robert McSwiney noch am Leben; er wird aber mit jeder Minute schwächer. Die Gesundheitsbehörde und Ärzte haben anbehalten, daß seine Befreiung nicht angeordnet werden sollen. Robert McSwiney, McSwineys Gesundheitsminister, berichtete heute Abend, daß Lord George sehr rasch dolmetschend und seine Schwäche mit jedem Tage zunimmt.

Kaiserlicher Professor verhungert

Londan. — Dr. A. A. Zschawen, Professor der russischen Sprache an der Universität in Petrograd, ist einer Reihe von Entbehrungen unterworfen. Er heisst, daß er hungert, weil er nicht mehr Geld hat, um sich zu ernähren.
Londan, 6. Sept. — Eine Nachricht der „London Times“ von Lord George, besagt, daß Premier Lord George eingewilligt habe, alle Hungerstreiker sowie auch Lord Robert McSwiney zu entlassen, falls ihm die Versicherung gegeben wird, daß mit dem Wenden von Politikern aufhören wird. Premier sagte, daß ihm bis jetzt diese Versicherung noch nicht gegeben wurde und daß eine unbedingte Freilassung der Verhafteten keine Ruhe und Ordnung herstellen würde.
Um 9 Uhr heute Abend war Robert McSwiney noch am Leben; er wird aber mit jeder Minute schwächer. Die Gesundheitsbehörde und Ärzte haben anbehalten, daß seine Befreiung nicht angeordnet werden sollen. Robert McSwiney, McSwineys Gesundheitsminister, berichtete heute Abend, daß Lord George sehr rasch dolmetschend und seine Schwäche mit jedem Tage zunimmt.

Letzte Nachrichten

Wägen in China um zehn Dollars verkauft.
Peking. — Berichte zufolge werden in den von Hunger heimgesuchten Distrikten, eine Menge Streifen für den Verkauf von Wägen, die von Eltern verkauft, befristete Wägen wurden um zehn Dollars verkauft.

Frankreich erläßt Verfassung.
Paris. — Gabriel T. Annan, veröffentlicht den Text der Verfassung eines neuen Staates, der „italienischen Republik von Casanero“. Der neue Staat besteht aus der Stadt Rome und verfallenen Inseln im adriatischen Meer.

König Albert abgereist.
Zeebrugge. — Mit König Albert, Königin der Belgier, und der Königin Elisabeth und Verb. fuhr vor einigen Tagen das brasilianische Schiffschiff „Sao Paulo“ nach Brasilien von hier ab.

Wägen in China um zehn Dollars verkauft.
Peking. — Berichte zufolge werden in den von Hunger heimgesuchten Distrikten, eine Menge Streifen für den Verkauf von Wägen, die von Eltern verkauft, befristete Wägen wurden um zehn Dollars verkauft.

Viele Kindersterben.
Lima. — In der Provinz Arequipa kamen so viele Fälle von Hungerstarben vor, daß die Behörden beunruhigt sind. Dies ist das Ergebnis im japanischen Kalender, das nach einem alten Abgleich in diesem Jahr angeborenen Kindern Unheil bringt.

Türke errichtet Botschaft in Konstantinopel.
Konstantinopel. — Laut heutiger Ankündigung entstehen die Türken einen Gesandten nach dem Vatikan. Es ist das erste Mal, daß der Vatikan eine amtliche Verbindung mit dem Christentum einget. zum Dank für die Hilfe des Papstes für türkische Kriegsgefangene.

9 Menschen kommen im Hotelbrand ums Leben.
Blamath Falls, Oregon. — In einem großen Hotelbrand kamen 9 Menschen ums Leben. 5 von den ganzlich verbrannten Besuchen wurden bis jetzt nicht identifiziert. Viele Personen erlitten Brandwunden und andere Verletzungen.

Zeitung können nicht erscheinen.
Liverpool. — Zum erstenmal seit 112 Jahren erschienen in Liverpool keine Morgenzeitungen und seit 50 Jahren keine Abendblätter. Der Anlaß ist ein plötzlicher Kohlenstreik von Schriftsetzern hier und in Manchester.

Eine Verfassung des Reichstags.
Berlin. — Der Reichstag ist auf den 1. September zur Beratung der politischen Lage einberufen worden.

Für unsere Hausfrauen

Brandwunden. Als erstes Mittel gegen Brandwunden eignet sich Neogemol besonders. Sobald man sich verbrannt oder verbrüht hat, bedeckt man die Wunde sofort mit Neogemol und beide Schmerzen oder zusammengezogene Verwundungen darüber. Der Schmerz wird innerhalb weniger Minuten gelindert, weil er sich schon nach einiger Zeit wieder ein. Es nimmt man die Handgelenke ab und wäscht die Verwundung mit Neogemol, oder jedoch mit der Salbe, die man leicht bei diesen Verwundungen den besten Schmerz halt. Wenn man den Neogemol auf die Wunde aufträgt, so wird die Wunde sofort gelindert. Ein chemisches Mittel ist zu vermeiden, weil es die Wunde, wenn man sie lange ungeschützt lässt, zu lange ungeschützt lässt, so man seinen Schmerz mehr vermindert. Je Zeit von zwei bis drei Stunden ist bei nicht zu tiefen Verwundungen die Wunde in der Salbe verbleiben. — Nach reifer gelinder Salbe ist ein gutes Mittel, wenn man sie sofort auf die Wunde aufträgt. Sie lindert die Wunde sofort und verhindert die Infektion. Man erneuert sie, sobald die Wunde ein wenig zu heilen.



Best of all Fly Killers 10c per Packet at all Druggists, Grocers and General Stores

Effenbein. Unbedingt und glänzend gemachtes Effenbein kann man auf verschiedene Weise wieder klar und glänzend machen. Man bereite aus Seifenwasser und Schmelzwasser eine gute Flüssigkeit und weiche darin die zu reinigenden Effenbeinstücke. Sind diese gut, so genügt ein Waschen mit dem Wasser, bei gelichteten Stücken auch mit einem Pinsel oder einer feinen Bürste reinigen, damit man in alle Poren dringen kann. Danach kann man zum Reinigen die Effenbeinstücke in einem Behälter mit Essigsäure einweichen, bis man den Geruch nach dem Effenbein entfernt hat. Die Stücke sind dann wieder in Wasser zu waschen und trocknen zu lassen. Die glatten Flächen sorgsam polieren und die gekrümmten mit einem weichen Tuch abwischen. Will man den Geruch nach dem Effenbein entfernen, so lege man die Stücke in ein Gefäß mit Essigsäure ein. Die Stücke sind dann wieder in Wasser zu waschen und trocknen zu lassen. Die glatten Flächen sorgsam polieren und die gekrümmten mit einem weichen Tuch abwischen. Will man den Geruch nach dem Effenbein entfernen, so lege man die Stücke in ein Gefäß mit Essigsäure ein.

Bei, gelangt jedoch der einzige Anzeichen zu, daß kein Schaden durch die Salbe zu erwarten ist. Man erneuert sie, sobald die Wunde ein wenig zu heilen.

Das Konvertieren von Eisen. Einmaligen der Eisen in Eisenpulver, das man in einem Behälter mit Essigsäure einweichen kann. Die Stücke sind dann wieder in Wasser zu waschen und trocknen zu lassen. Die glatten Flächen sorgsam polieren und die gekrümmten mit einem weichen Tuch abwischen. Will man den Geruch nach dem Eisen entfernen, so lege man die Stücke in ein Gefäß mit Essigsäure ein.

Witteilungen unserer Leser

Sieer Kind jagt Verwante in Canada

Henrich Jakob Sieer kann von seiner Feinden nicht leben.

Der „Courier“ ist im Besitz eines Schreibens von Josefina Sieer, 14. Bezirk, Burnsidegasse 49-51. Das junge Mädchen ist seit dem fünfzehnten Lebensjahr schon verheiratet und unglücklich, regelmäßige Arbeit zu verrichten. Der Vater ist nach 30-jährigem Staatsdienst pensioniert worden, kann aber natürlich mit der kleinen Pension von 200 Kronen im Monat nicht auskommen, wenn 1500 bis 2000 Kronen zum Leben freigegeben werden. Er ist als junger Mensch von Geistes einwandert und erinnert sich zahlreiche Verwandte seines Namens in Amerika und Canada zu haben. Da er deren Adressen aber nicht weiß, möchte er sich auf diese Weise durch den „Courier“ an die unbekannten Verwandten und Namenstvettern aus Hilfe wenden und sagt ihnen im voraus ein herzliches Vergeltungs-Geld. Im Geld wird nicht gegeben, wohl aber sind Lebensmittel aller Art und Kleider versprochen. Bitte, direkt an obige Adresse zu senden.

Nachfolgend veröffentlicht wir den Brief, der an unseren Generalagenten in Edmonton gerichtet war:

Henrich Jakob Sieer, 14. Bezirk, Burnsidegasse 49-51.

Ich möchte den Courier berichten, daß ich in letzter Nacht eines meiner beiden Pferde vom Aß erschlagen worden ist. Dies bedeutet ein hartes Schicksal für mich, da ich nur vier Pferde habe und man mich gerade jetzt am meisten benötigt. Vor ungefähr einem Monat sind meinem Schwager auch ein Pferd mit dem Namen vom Aß erschlagen worden.

Ich habe jedoch schon frühzeitig und mein Vater kam mit achtzehn Jahren schon zum Militär, wo er verblieb, bis er eine hässliche Stelle bekam, die er durch 36 Jahre bekleidete. Nach dieser Dienstzeit wurde er in den Ruhestand versetzt und die geringe Pension (200 Kronen pro Monat), die er bezieht, reicht nicht den geringsten Bedürfnissen entsprechend, kaum dazu, um das Existenznotwendige zu beschaffen.

Ich bin drei Geschwister, wovon ich die älteste (25 Jahre) bin schon seit meinem fünfzehnten Lebensjahre verheiratet, deshalb zu jeder, auch leichten Arbeit unfähig. Aus diesem Grunde würde ich Euer Wohlgefallen vielmals bitten, wenn es irgend möglich wäre, mich durch gütige Vermittlung von Lebensmitteln oder sonst dergleichen in meine sowie meiner lieben Eltern Notlage etwas zu lindern.

Ich bin drei Geschwister, wovon ich die älteste (25 Jahre) bin schon seit meinem fünfzehnten Lebensjahre verheiratet, deshalb zu jeder, auch leichten Arbeit unfähig. Aus diesem Grunde würde ich Euer Wohlgefallen vielmals bitten, wenn es irgend möglich wäre, mich durch gütige Vermittlung von Lebensmitteln oder sonst dergleichen in meine sowie meiner lieben Eltern Notlage etwas zu lindern.

Dänische Qualitäts-Waren

Liefererscheine

(Food Drafts)

Unsere Lagerhäuser in Cübeck und Hamburg haben eine große Auswahl von unseren

vorzüglichen dänischen Lebensmitteln

an Hand und versenden dieselben jedem Tag an Inhaber unserer

FOOD DRAFTS

Food-Drafts zu Preisen von: \$9.00, \$10.00, \$12.50, \$15.00, \$18.50

Preisermäßigung für fertige Apartments

Verlangen Sie unsere Preisliste

SPEZIAL-OFFERTE 1 Dkg (196 Fds.) Prima Weizenmehl \$29.75

Verlangen Sie unsere Preisliste

Sein Uebersee-Transport! Frei ins Haus des Empfängers

GREAT NORTHERN SHIPPING CO.

189-191 Franklin Street - NEW YORK CITY - Post Adr.: P. O. Box 42, Station V.

BALTIMORE - PHILADELPHIA - NEWARK - BUFFALO - LUBECK - HAMBURG - COPENHAGEN

So Schwerer zu Flügen werden

Einmaligen der Eisen in Eisenpulver, das man in einem Behälter mit Essigsäure einweichen kann. Die Stücke sind dann wieder in Wasser zu waschen und trocknen zu lassen. Die glatten Flächen sorgsam polieren und die gekrümmten mit einem weichen Tuch abwischen. Will man den Geruch nach dem Eisen entfernen, so lege man die Stücke in ein Gefäß mit Essigsäure ein.

Ich bin drei Geschwister, wovon ich die älteste (25 Jahre) bin schon seit meinem fünfzehnten Lebensjahre verheiratet, deshalb zu jeder, auch leichten Arbeit unfähig. Aus diesem Grunde würde ich Euer Wohlgefallen vielmals bitten, wenn es irgend möglich wäre, mich durch gütige Vermittlung von Lebensmitteln oder sonst dergleichen in meine sowie meiner lieben Eltern Notlage etwas zu lindern.

Die Forderungen

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden, der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Die Forderungen

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Die Forderungen

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Dem Leben der Pflanze

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Die Forderungen

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Die Forderungen

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Die Forderungen

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Die Forderungen

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Die Forderungen

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Die Forderungen

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.



For that cut, burn, sore or eczema. Ends pain, prevents blood-poisoning and grows new skin. All dealers 50c box.

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Die Forderungen

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Die Forderungen

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Die Forderungen

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift

Die Forderungen

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Immer mit der Unterschrift

Die Forderungen

Es gibt in der Welt keine andere Sache, die so sehr die Aufmerksamkeit der Menschheit auf sich zieht, wie die Forderungen der Arbeiter. Diese Forderungen sind die Forderungen der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Gleichheit, der Brüderlichkeit, der Liebe, der Wahrheit, der Schönheit, der Harmonie, der Einigkeit, der Versöhnung, der Frieden.

Immer mit der Unterschrift

Marfind-Distrikt

„Courier“

Herrn Mike Duttowski

Immer mit der Unterschrift

Immer mit der Unterschrift

Immer mit der Unterschrift

Immer mit der Unterschrift

Immer mit der Unterschrift

Immer mit der Unterschrift

Quittung

über inzwischen in Deutschland eingetroffenen in Canada gesammelten Gelder

Der Courier ist nunmehr in der Lage, die Zusammenfassung der gesammelten Gelder für die notleidenden Kinder zu veröffentlichen. Sie folgt hier wörtlich aus einem Schreiben, das aus dem Haupt-Quartier der Deutschen Vereinigung nach New York datiert ist:

59,525 Mark — in Worten: Neunundfünfzig Tausend fünf Hundert fünfzig Mark von „The East Courier Publishing Co. Ltd.“, Regina, Sask., Canada, das uns richtig erhalten zu haben, bezeugt.

Berlin, den 29. Juli 1920.
Zentral-Komitee des Deutschen Vereins von Deutschen in Kanada
Haupt-Quartier
Wilhelm-Straße 137
Centrumhaus, den 29. Juli 1920
Berlin-Charlottenburg
Berliner Straße 137
The East Courier Publ. Co. Ltd.
Regina, Sask., Canada

Ich habe in der Zeit von drei Monaten 10 1/2 Pfund zugekommen und bin tüchtig gewachsen. Die Zeit ist so schnell verlaufen. Auch hatten wir einen Herrn Lehrer und ein Fräulein mit, welche mit uns Spaziergänge machten und allerlei Spiele trieben. Es war eine herrliche Zeit. Auch haben wir ein Fest veranstaltet, bei welchem die Knaben Mädchen und die Mädchen Knaben waren. Gemischte Leute aus Bad Sachsa haben sich mit uns gefreut. Wie ich zurück kam und mich meine Mutter vom Bahnhof abholte, hat sie mich nicht wieder erkannt. Ich mußte sie anprechen. Auch die Schulkameraden, welche fast alle unterrichtet sind, haben gehaut, was aus mir geworden ist; wie ich erzieht wurde, daß es so schön war, wollten sie auch gerne nach dem Ort. Ich werde jetzt im Oktober konfirmiert und gebe dann als Lehrender in die Lehre.

Kun nochmals vielen herzlichen Dank von mir und meinen Eltern.

Das Deutsche Note Arcus hat durch eine irrtümliche Mitteilung in allen Teilen des Reiches irrtümliche Ergebnisse über die deutsche Währungsnot zu erlangen versucht. Aus dem vorliegenden Material wird im folgenden einiges zum Beleg der tatsächlichen deutschen Währungsnot mitgeteilt. Es werden dabei

kleinere Städte und Landkreise berücksichtigt, um zu zeigen, wie auch dort der Krieg und die Blockade auf den Gesundheitszustand der heranwachsenden Jugend gewirkt hat. Heber die Großstädte ist bereits so viel geschrieben worden, daß es müßig erscheint, nochmals darüber Material heranzubringen. Aus den auf die Krankheitszustände zugehörigen Antworten, von denen eine Anzahl in Abschrift beigefügt wird, geht folgendes hervor: In allen Teilen Deutschlands besteht Unterernährung der Kinder wie auch in der Jugend. Die Fragesteller sind sich einig, daß große Schwankungen in der Ernährung der Kinder vorliegen. In allen Teilen Deutschlands besteht Unterernährung der Kinder wie auch in der Jugend. Die Fragesteller sind sich einig, daß große Schwankungen in der Ernährung der Kinder vorliegen.

Das Ergebnis der Kundfrage zeigt wiederum, wie stark Deutschland auf die Hilfe des Auslandes angewiesen ist. Im Ausland herrscht manchmal der Eindruck, daß unter den deutschen Arbeitern in weiten Umfängen eine starke Arbeitsunlust Platz gegriffen hat, und daß diese Arbeitsunlust für die deutsche Wirtschaft eine große Gefahr darstellt. Diese Arbeitsunlust ist jedoch nur zum Teil begründet. Die auf den starken angegebenen Mängeln sind zur Zeit (Sommer) natürlich nicht vorhanden sein können. Ende Februar, zu Beginn der Blockade der Wirtschaft, war in der Wirtschaftslage der deutschen Volkswirtschaft folgende Lage zu verzeichnen:

Der tägliche Rohbedarf betrug nach den Berechnungen des Reichsgesundheitsamtes 6 Millionen Liter. Geht man aber nur auf 4 Millionen Liter, die den deutschen Volk zu Verfügung

standen, sieht ein tägliches Friedensquantum an Milch von 27,6 bis 28,9 Millionen Liter gegenüber! (Dann ist das durchschnittlich 1/2 Liter Milch auf Kopf und Tag). Nach der Abschätzung der Milchpreise beträgt die Deutschland zur Verfügung stehende tägliche Milchmenge rund 3 Millionen Liter. Eine Befreiung der Milchproduktion im eigenen Lande wird für den Winter 1920/21 keinesfalls zu erwarten sein, und man muß dieser Zeit mit größter Vorsicht entgegensehen.

Durch Abteilung 3 der Kundfrage wurde erwidert, daß der Milchbedarf in allen Teilen Deutschlands ein ganz enormer ist. Die unter sozialistischen Mitarbeiter sich in den Berliner Kreisen befindlichen Personen überlegen konnte, kommen in der Statistik und Statistik der Milch in den Kreisen, andererseits aber auch darin, ob es sich um eine Industriegegenstand handelt oder nicht.

Bei der Arbeit alle Unlustgefühle viel schneller zur Wirkung kommen, als es bei einem kräftigen, gut genährten Menschen der Fall ist. Psychologisch ist es deshalb wohl verständlich, wie durch die allgemeine Erschlaffung nur ein geringer Anreiz zur Arbeit vorhanden ist. Dazu aber kommt als weiteres Moment folgendes: Im eigenen Hause ist der Arbeiter umgeben von seinen unterernährten Kindern und oft genug noch von einer Frau, die durch die Kriegszeit, die sie als Familienernährer leitete, während der Mann im Felde stand, in ihrem Körperzustand völlig untergarben ist. Diese Verhältnisse sind in den Berichten für die verschiedenen Industriezweige hervorgehoben, jedoch die Arbeitswilligen nicht nur nicht unterkommen können, sondern immer noch unfreiwillig Arbeitslose auf die Straße geworfen werden.

Wenn Amerikaner nach mehrmonatlichem Aufenthalt in Deutschland in Amerika von der „Bergräunungsfrage“ der Deutschen berichten, so wird dies zum größten Teil darin liegen, daß sie ihrem Vortragsleben mit dem infolge des Krieges und der Revolution hochgekommenen, an Zahl aber doch kaum bedeutungsvollen Schichtenbauern in Verbindung kommen, während sie vom Leben derjenigen Arbeiter, die die Träger der deutschen Arbeit auf geistigen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Gebieten sind, wenig sehen.

Wenn man sich jetzt der uns recht glückselig erscheinende Gedanke erörtert werden, das persönliche Interesse an den deutschen Kindern bei den deutsch-amerikanischen Spendern durch Anknüpfung persönlicher Beziehungen zwischen Kind und Spender zu wecken, hierzu sollen vor allen Dingen die „Patenschaften“ von Einzelpersonen zu Einzelpersonen, von Familien zu Familien und von einzelnen Christen zu einzelnen Christen dienen. Die Ausführung dieser Idee ist seit längerer Zeit in Vorbereitung. Man hofft, daß auf diese Weise in

ausgedehnter Nähe den notleidenden deutschen Kindern geholfen werden wird.

Der Vorsitzende von Winterkaut, Landesdirektor der Provinz Brandenburg.

(Ann. d. Red. — Wir sind nach wie vor gerne bereit, bei uns für die Notleidenden in Deutschland und Österreich einlaufenden Gelder auf dem schnellstmöglichen Wege an ihren Bestimmungsort gelangen zu lassen, und bitten unsere Leser in Anbetracht des bald hereinbrechenden Winters und der immer noch bestehenden Not in alten Lande Herz und Hand aufzufutten und uns Spenden freudig zukommen zu lassen. — Lassen wir unsere Landsleute drüben wissen, daß sie nicht ganz verlassen sind.)

Licht desinfiziert.

Die im Leben so häufige Tatsache, daß ein Vorgang dem einen zum Nutzen, dem anderen zum Schaden ist, beobachtet sich auch bei der Wirkung des Sonnenlichtes. Dasselbe Sonne, die die gesamte Pflanzenwelt zu intensiven Leben stützt, sie hat den zarten pflanzlichen Organismen, den Bakterien, gegenüber eine vernichtende Kraft. Die erste Arbeit über die desinfizierende Wirkung des Lichtes wurde, wie Dr. Alfred Gering im Jahre 1877 veröffentlicht. In der wurde festgestellt, daß die blauen und violetten Strahlen des Lichtes die stärkste Wirkung auf die Organismen haben, die roten und orangefarbenen dagegen die geringste. Auf gewisser Weise ist eine solche Schädigung dieser feinsten Lebewesen durch das Sonnenlicht zu erklären, einmal wird eine direkte Wirkung auf das Plasma der Bakterien ausgeübt und dann wird auch der Nährboden, auf dem die Bakterien gedeihen, durch das Sonnenlicht zu Ungunsten der Bakterien verändert. Beide Zustände sind durch eine Reihe einwandfreier Versuche erhärtet worden. Freilich auf weichen Umständen sie beruhen, besonders welche Veränderung das Sonnenlicht auf den Nährboden ausübt, darüber ist sich die Wissenschaft bis heute noch nicht ganz klar geworden.

Ein Forscher wies nach, daß unter dem Einfluß des Lichtes aus Ammoniak Ammoniumsulfat entstehen kann, und daß diese dann desinfizierend wirkt. Eine andere Anschauung geht dahin, daß in den belichteten Nährsubstraten Wasserstoffsuperoxid entsteht, welches die Schädigung hervorruft. Diese Tatsache wurde z. B. für eine Darmdarstellung und für Nähragar nachgewiesen. Andere Forscher machten die Entdeckung, daß auch der Sauerstoff der Luft von Bedeutung für das Aussterben von Bakterienkulturen durch Licht ist. Wahrscheinlich werden alle diese drei Möglichkeiten zusammenwirken, um die Veränderungen herbeizuführen. Die praktische Bedeutung dieser Entdeckung ist nicht zu leugnen. Sie weist besonders bei der Selbstreinigung der Flüsse von den in sie hineingelangenden Stoffen, Abwässern, verweilenden Pflanzen usw. eine große Rolle. Freilich wird dabei das Licht weniger durch direkte Desinfizierung, außer in den obersten Wasserflächenteilen, wirksam wirken, als vielmehr dadurch, daß die Pflanzen unter seinem Einfluß Sauerstoff ausatmen und dadurch das Wasser sauerstoffreich machen.

ausgedehnter Nähe den notleidenden deutschen Kindern geholfen werden wird.

Der Vorsitzende von Winterkaut, Landesdirektor der Provinz Brandenburg.

(Ann. d. Red. — Wir sind nach wie vor gerne bereit, bei uns für die Notleidenden in Deutschland und Österreich einlaufenden Gelder auf dem schnellstmöglichen Wege an ihren Bestimmungsort gelangen zu lassen, und bitten unsere Leser in Anbetracht des bald hereinbrechenden Winters und der immer noch bestehenden Not in alten Lande Herz und Hand aufzufutten und uns Spenden freudig zukommen zu lassen. — Lassen wir unsere Landsleute drüben wissen, daß sie nicht ganz verlassen sind.)

Licht desinfiziert.

Die im Leben so häufige Tatsache, daß ein Vorgang dem einen zum Nutzen, dem anderen zum Schaden ist, beobachtet sich auch bei der Wirkung des Sonnenlichtes. Dasselbe Sonne, die die gesamte Pflanzenwelt zu intensiven Leben stützt, sie hat den zarten pflanzlichen Organismen, den Bakterien, gegenüber eine vernichtende Kraft. Die erste Arbeit über die desinfizierende Wirkung des Lichtes wurde, wie Dr. Alfred Gering im Jahre 1877 veröffentlicht. In der wurde festgestellt, daß die blauen und violetten Strahlen des Lichtes die stärkste Wirkung auf die Organismen haben, die roten und orangefarbenen dagegen die geringste. Auf gewisser Weise ist eine solche Schädigung dieser feinsten Lebewesen durch das Sonnenlicht zu erklären, einmal wird eine direkte Wirkung auf das Plasma der Bakterien ausgeübt und dann wird auch der Nährboden, auf dem die Bakterien gedeihen, durch das Sonnenlicht zu Ungunsten der Bakterien verändert. Beide Zustände sind durch eine Reihe einwandfreier Versuche erhärtet worden. Freilich auf weichen Umständen sie beruhen, besonders welche Veränderung das Sonnenlicht auf den Nährboden ausübt, darüber ist sich die Wissenschaft bis heute noch nicht ganz klar geworden.

Ein Forscher wies nach, daß unter dem Einfluß des Lichtes aus Ammoniak Ammoniumsulfat entstehen kann, und daß diese dann desinfizierend wirkt. Eine andere Anschauung geht dahin, daß in den belichteten Nährsubstraten Wasserstoffsuperoxid entsteht, welches die Schädigung hervorruft. Diese Tatsache wurde z. B. für eine Darmdarstellung und für Nähragar nachgewiesen. Andere Forscher machten die Entdeckung, daß auch der Sauerstoff der Luft von Bedeutung für das Aussterben von Bakterienkulturen durch Licht ist. Wahrscheinlich werden alle diese drei Möglichkeiten zusammenwirken, um die Veränderungen herbeizuführen. Die praktische Bedeutung dieser Entdeckung ist nicht zu leugnen. Sie weist besonders bei der Selbstreinigung der Flüsse von den in sie hineingelangenden Stoffen, Abwässern, verweilenden Pflanzen usw. eine große Rolle. Freilich wird dabei das Licht weniger durch direkte Desinfizierung, außer in den obersten Wasserflächenteilen, wirksam wirken, als vielmehr dadurch, daß die Pflanzen unter seinem Einfluß Sauerstoff ausatmen und dadurch das Wasser sauerstoffreich machen.

ausgedehnter Nähe den notleidenden deutschen Kindern geholfen werden wird.

Der Vorsitzende von Winterkaut, Landesdirektor der Provinz Brandenburg.

ausgedehnter Nähe den notleidenden deutschen Kindern geholfen werden wird.

Der Vorsitzende von Winterkaut, Landesdirektor der Provinz Brandenburg.

(Ann. d. Red. — Wir sind nach wie vor gerne bereit, bei uns für die Notleidenden in Deutschland und Österreich einlaufenden Gelder auf dem schnellstmöglichen Wege an ihren Bestimmungsort gelangen zu lassen, und bitten unsere Leser in Anbetracht des bald hereinbrechenden Winters und der immer noch bestehenden Not in alten Lande Herz und Hand aufzufutten und uns Spenden freudig zukommen zu lassen. — Lassen wir unsere Landsleute drüben wissen, daß sie nicht ganz verlassen sind.)

Licht desinfiziert.

Die im Leben so häufige Tatsache, daß ein Vorgang dem einen zum Nutzen, dem anderen zum Schaden ist, beobachtet sich auch bei der Wirkung des Sonnenlichtes. Dasselbe Sonne, die die gesamte Pflanzenwelt zu intensiven Leben stützt, sie hat den zarten pflanzlichen Organismen, den Bakterien, gegenüber eine vernichtende Kraft. Die erste Arbeit über die desinfizierende Wirkung des Lichtes wurde, wie Dr. Alfred Gering im Jahre 1877 veröffentlicht. In der wurde festgestellt, daß die blauen und violetten Strahlen des Lichtes die stärkste Wirkung auf die Organismen haben, die roten und orangefarbenen dagegen die geringste. Auf gewisser Weise ist eine solche Schädigung dieser feinsten Lebewesen durch das Sonnenlicht zu erklären, einmal wird eine direkte Wirkung auf das Plasma der Bakterien ausgeübt und dann wird auch der Nährboden, auf dem die Bakterien gedeihen, durch das Sonnenlicht zu Ungunsten der Bakterien verändert. Beide Zustände sind durch eine Reihe einwandfreier Versuche erhärtet worden. Freilich auf weichen Umständen sie beruhen, besonders welche Veränderung das Sonnenlicht auf den Nährboden ausübt, darüber ist sich die Wissenschaft bis heute noch nicht ganz klar geworden.

Ein Forscher wies nach, daß unter dem Einfluß des Lichtes aus Ammoniak Ammoniumsulfat entstehen kann, und daß diese dann desinfizierend wirkt. Eine andere Anschauung geht dahin, daß in den belichteten Nährsubstraten Wasserstoffsuperoxid entsteht, welches die Schädigung hervorruft. Diese Tatsache wurde z. B. für eine Darmdarstellung und für Nähragar nachgewiesen. Andere Forscher machten die Entdeckung, daß auch der Sauerstoff der Luft von Bedeutung für das Aussterben von Bakterienkulturen durch Licht ist. Wahrscheinlich werden alle diese drei Möglichkeiten zusammenwirken, um die Veränderungen herbeizuführen. Die praktische Bedeutung dieser Entdeckung ist nicht zu leugnen. Sie weist besonders bei der Selbstreinigung der Flüsse von den in sie hineingelangenden Stoffen, Abwässern, verweilenden Pflanzen usw. eine große Rolle. Freilich wird dabei das Licht weniger durch direkte Desinfizierung, außer in den obersten Wasserflächenteilen, wirksam wirken, als vielmehr dadurch, daß die Pflanzen unter seinem Einfluß Sauerstoff ausatmen und dadurch das Wasser sauerstoffreich machen.

ausgedehnter Nähe den notleidenden deutschen Kindern geholfen werden wird.

Der Vorsitzende von Winterkaut, Landesdirektor der Provinz Brandenburg.

ausgedehnter Nähe den notleidenden deutschen Kindern geholfen werden wird.

Der Vorsitzende von Winterkaut, Landesdirektor der Provinz Brandenburg.

(Ann. d. Red. — Wir sind nach wie vor gerne bereit, bei uns für die Notleidenden in Deutschland und Österreich einlaufenden Gelder auf dem schnellstmöglichen Wege an ihren Bestimmungsort gelangen zu lassen, und bitten unsere Leser in Anbetracht des bald hereinbrechenden Winters und der immer noch bestehenden Not in alten Lande Herz und Hand aufzufutten und uns Spenden freudig zukommen zu lassen. — Lassen wir unsere Landsleute drüben wissen, daß sie nicht ganz verlassen sind.)

Licht desinfiziert.

Die im Leben so häufige Tatsache, daß ein Vorgang dem einen zum Nutzen, dem anderen zum Schaden ist, beobachtet sich auch bei der Wirkung des Sonnenlichtes. Dasselbe Sonne, die die gesamte Pflanzenwelt zu intensiven Leben stützt, sie hat den zarten pflanzlichen Organismen, den Bakterien, gegenüber eine vernichtende Kraft. Die erste Arbeit über die desinfizierende Wirkung des Lichtes wurde, wie Dr. Alfred Gering im Jahre 1877 veröffentlicht. In der wurde festgestellt, daß die blauen und violetten Strahlen des Lichtes die stärkste Wirkung auf die Organismen haben, die roten und orangefarbenen dagegen die geringste. Auf gewisser Weise ist eine solche Schädigung dieser feinsten Lebewesen durch das Sonnenlicht zu erklären, einmal wird eine direkte Wirkung auf das Plasma der Bakterien ausgeübt und dann wird auch der Nährboden, auf dem die Bakterien gedeihen, durch das Sonnenlicht zu Ungunsten der Bakterien verändert. Beide Zustände sind durch eine Reihe einwandfreier Versuche erhärtet worden. Freilich auf weichen Umständen sie beruhen, besonders welche Veränderung das Sonnenlicht auf den Nährboden ausübt, darüber ist sich die Wissenschaft bis heute noch nicht ganz klar geworden.

Ein Forscher wies nach, daß unter dem Einfluß des Lichtes aus Ammoniak Ammoniumsulfat entstehen kann, und daß diese dann desinfizierend wirkt. Eine andere Anschauung geht dahin, daß in den belichteten Nährsubstraten Wasserstoffsuperoxid entsteht, welches die Schädigung hervorruft. Diese Tatsache wurde z. B. für eine Darmdarstellung und für Nähragar nachgewiesen. Andere Forscher machten die Entdeckung, daß auch der Sauerstoff der Luft von Bedeutung für das Aussterben von Bakterienkulturen durch Licht ist. Wahrscheinlich werden alle diese drei Möglichkeiten zusammenwirken, um die Veränderungen herbeizuführen. Die praktische Bedeutung dieser Entdeckung ist nicht zu leugnen. Sie weist besonders bei der Selbstreinigung der Flüsse von den in sie hineingelangenden Stoffen, Abwässern, verweilenden Pflanzen usw. eine große Rolle. Freilich wird dabei das Licht weniger durch direkte Desinfizierung, außer in den obersten Wasserflächenteilen, wirksam wirken, als vielmehr dadurch, daß die Pflanzen unter seinem Einfluß Sauerstoff ausatmen und dadurch das Wasser sauerstoffreich machen.

ausgedehnter Nähe den notleidenden deutschen Kindern geholfen werden wird.

Der Vorsitzende von Winterkaut, Landesdirektor der Provinz Brandenburg.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausfällen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Darmausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Blasenkrämpfe, Magenkrämpfe, Verdauungsstörungen, Müdigkeit, Zittern, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Nervosität und Trübungen — erlahmen aus dem „Jagdbrennen“, wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit u. a. m. durch die Radikalheilung, Krampfadern- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses interessante und bewährte Radikalheilverfahren, welches Jung und Alt, Mann und Frau heilt, wird gegen Zahlung von 25 Mark in 14 Tagen vollendet. Private Clinic, 137 East 27. Str., New York, N. Y.

Bei Anfragen und Befehlungen erwähne man den „Courier“.

gel eine stetig zunehmende Schließung von Fabriken der verschiedensten Industriezweige hervorruft, jedoch die Arbeitswilligen nicht nur nicht unterkommen können, sondern immer noch unfreiwillig Arbeitslose auf die Straße geworfen werden.

Wenn Amerikaner nach mehrmonatlichem Aufenthalt in Deutschland in Amerika von der „Bergräunungsfrage“ der Deutschen berichten, so wird dies zum größten Teil darin liegen, daß sie ihrem Vortragsleben mit dem infolge des Krieges und der Revolution hochgekommenen, an Zahl aber doch kaum bedeutungsvollen Schichtenbauern in Verbindung kommen, während sie vom Leben derjenigen Arbeiter, die die Träger der deutschen Arbeit auf geistigen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Gebieten sind, wenig sehen.

Wenn man sich jetzt der uns recht glückselig erscheinende Gedanke erörtert werden, das persönliche Interesse an den deutschen Kindern bei den deutsch-amerikanischen Spendern durch Anknüpfung persönlicher Beziehungen zwischen Kind und Spender zu wecken, hierzu sollen vor allen Dingen die „Patenschaften“ von Einzelpersonen zu Einzelpersonen, von Familien zu Familien und von einzelnen Christen zu einzelnen Christen dienen. Die Ausführung dieser Idee ist seit längerer Zeit in Vorbereitung. Man hofft, daß auf diese Weise in

ausgedehnter Nähe den notleidenden deutschen Kindern geholfen werden wird.

Der Vorsitzende von Winterkaut, Landesdirektor der Provinz Brandenburg.

(Ann. d. Red. — Wir sind nach wie vor gerne bereit, bei uns für die Notleidenden in Deutschland und Österreich einlaufenden Gelder auf dem schnellstmöglichen Wege an ihren Bestimmungsort gelangen zu lassen, und bitten unsere Leser in Anbetracht des bald hereinbrechenden Winters und der immer noch bestehenden Not in alten Lande Herz und Hand aufzufutten und uns Spenden freudig zukommen zu lassen. — Lassen wir unsere Landsleute drüben wissen, daß sie nicht ganz verlassen sind.)

Licht desinfiziert.

Die im Leben so häufige Tatsache, daß ein Vorgang dem einen zum Nutzen, dem anderen zum Schaden ist, beobachtet sich auch bei der Wirkung des Sonnenlichtes. Dasselbe Sonne, die die gesamte Pflanzenwelt zu intensiven Leben stützt, sie hat den zarten pflanzlichen Organismen, den Bakterien, gegenüber eine vernichtende Kraft. Die erste Arbeit über die desinfizierende Wirkung des Lichtes wurde, wie Dr. Alfred Gering im Jahre 1877 veröffentlicht. In der wurde festgestellt, daß die blauen und violetten Strahlen des Lichtes die stärkste Wirkung auf die Organismen haben, die roten und orangefarbenen dagegen die geringste. Auf gewisser Weise ist eine solche Schädigung dieser feinsten Lebewesen durch das Sonnenlicht zu erklären, einmal wird eine direkte Wirkung auf das Plasma der Bakterien ausgeübt und dann wird auch der Nährboden, auf dem die Bakterien gedeihen, durch das Sonnenlicht zu Ungunsten der Bakterien verändert. Beide Zustände sind durch eine Reihe einwandfreier Versuche erhärtet worden. Freilich auf weichen Umständen sie beruhen, besonders welche Veränderung das Sonnenlicht auf den Nährboden ausübt, darüber ist sich die Wissenschaft bis heute noch nicht ganz klar geworden.

Ein Forscher wies nach, daß unter dem Einfluß des Lichtes aus Ammoniak Ammoniumsulfat entstehen kann, und daß diese dann desinfizierend wirkt. Eine andere Anschauung geht dahin, daß in den belichteten Nährsubstraten Wasserstoffsuperoxid entsteht, welches die Schädigung hervorruft. Diese Tatsache wurde z. B. für eine Darmdarstellung und für Nähragar nachgewiesen. Andere Forscher machten die Entdeckung, daß auch der Sauerstoff der Luft von Bedeutung für das Aussterben von Bakterienkulturen durch Licht ist. Wahrscheinlich werden alle diese drei Möglichkeiten zusammenwirken, um die Veränderungen herbeizuführen. Die praktische Bedeutung dieser Entdeckung ist nicht zu leugnen. Sie weist besonders bei der Selbstreinigung der Flüsse von den in sie hineingelangenden Stoffen, Abwässern, verweilenden Pflanzen usw. eine große Rolle. Freilich wird dabei das Licht weniger durch direkte Desinfizierung, außer in den obersten Wasserflächenteilen, wirksam wirken, als vielmehr dadurch, daß die Pflanzen unter seinem Einfluß Sauerstoff ausatmen und dadurch das Wasser sauerstoffreich machen.

DEETCHON NACHGLASS

14,000 Acker Land, alles unter Kultur Auserlesenes Weizenland in einer deutschen Ansiedlung im Westen Canadas

Wir bieten Ihnen die ganze Nachlassenschaft ausgestattet, oder ohne Ausstattung, oder verteilen es in kleinere Pakzellen, wenn ein Käufer es so wünscht.

Dieses Land ist in den Distrikten nordöstlich von Craik bis Davidson und südwestlich von Liberty gelegen.

Es ist das beste Land in der Umgegend und wurde noch niemals zum Verkauf angeboten. Es ist eine Gelegenheit, das beste Land unter dem Marktpreise zu kaufen.

Wenn Sie jetzt nicht genügend Bargeld haben, so machen Sie eine Anzahlung und wir werden das Land für Sie halten bis nach der Ernte. Sprechen Sie bei uns vor wegen Preisen und Bedingungen.

American Canadian Land Co.

1753 Scarth St. Phone 4364 Regina, Sask.

Der folgt der vorerwähnte Bericht des Händlers Berliner Schiller: „Ich, Wilhelm Reike, bin der Sohn eines Schmiedemeisters in Berlin. Da wir Kinder durch die lange Kriegszeit viel haben entbehren müssen und heute noch keine Milch und wenig Fett bekommen, so sind wir wie die weißen Kinder der Großstädte nicht fröhlich und auch nicht gesund. Nun hat sich ein Japankomitee vom Amerikanischen Hilfsverein unter angenommen und uns nach allen Richtungen Deutschlands geschickt, wofür wir gar nicht dankbar genug sein können. Am 6. Februar hatte ich das Glück, nach Berlin zu sein, wie 240 Kinder nach dem Höhe geschickt wurden. Ich hatte das Glück, nach Bad Sachsa zu kommen. Ich war noch nicht mitgenommen, aber mein Herr Lehrer hatte es befürwacht, weil ich krank war und am Kopf operiert worden bin. Morgens 6 Uhr sind wir hier angekommen und waren dort am Abend, wo wir von unseren Pflegerinnen mit einem Abendessen empfangen wurden, wie ich in Berlin schon lange nicht mehr konnte. Mühselig und so müde, was wir offen wollten. Das war aber kein. Ich hatte nach dem Glück, daß ich in eine Waise und Gef-